

3F Scan — Vorbereitung

Hasselblad Flextight X5 · FlexColor

Scan Studio Cologne

3F (Flexible Floating File) ist das RAW-Format des Flextight. Die .fff-Datei speichert rohe Sensordaten ohne Verarbeitung — Einstellungen können danach beliebig oft geändert und als TIFF exportiert werden.

— 1 —

Filmhalter einlegen & Autoerkennung

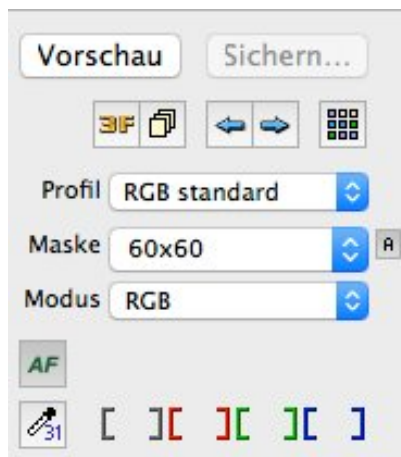
■ Autoerkennung (A) muss vor jedem Scan aktiviert sein!

Das A-Symbol rechts neben 'Maske' erkennt automatisch welcher Filmhalter eingelegt ist.

Aktiv = leicht dunkler Hintergrund. Inaktiv = heller Hintergrund.

Wenn ein kurzer Halter eingelegt ist aber ein längeres Format eingestellt ist, kann der Halter eingezogen werden — Scanner und Negative können beschädigt werden.

Im Zweifel: A-Button 2–3 Mal drücken und angezeigte Maske prüfen.



1. Autoerkennung aktivieren — A rechts neben 'Maske'

Das kleine A klicken. Aktiv = leicht dunkler Hintergrund. Im Zweifel 2–3 Mal drücken. FlexColor erkennt welcher Halter eingelegt ist und stellt die Maske automatisch ein.

2. Richtige Maske prüfen

Die Halter sind beschriftet — nach dem Klick auf A prüfen ob die angezeigte Maske mit dem eingelegten Halter übereinstimmt. Manuell korrigieren falls nötig.

3. AF aktivieren — Automatischer Fokus

Das grüne AF-Symbol (Feld unten im Bedienfeld) aktivieren. AF stellt den Fokus automatisch auf den eingelegten Film ein — für optimale Schärfe vor jedem Scan klicken.

Ganzer Streifen oder nur einzelne Frames scannen?

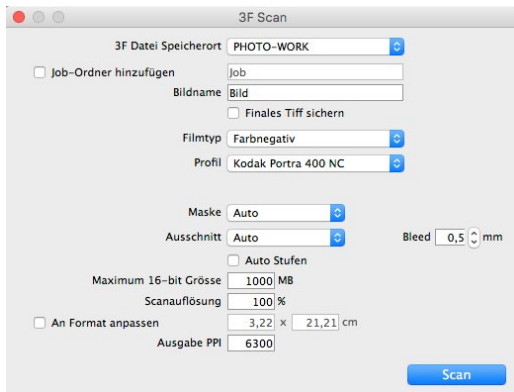
Option A — Kompletter Streifen

Nichts weiter tun — einfach direkt zum 3F-Button. Optional: 'Vorschau' klicken um den Streifen grob zu prüfen (kein Hochauflösungs-Scan möglich). Im 3F Scan Fenster: Ausschnitt auf 'Auto' lassen — alle Frames werden gescannt.

Option B — Nur einzelne Frames

1. 'Vorschau' klicken — Scanner fährt durch. 2. Im Vorschau Fenster mit dem Rahmenwerkzeug die gewünschten Frames markieren. 3. 3F-Button klicken — im 3F Scan Fenster bei Ausschnitt die eingetragenen Koordinaten belassen (nicht auf 'Auto' zurücksetzen). Dann 'Scan' — nur der markierte Bereich wird gescannt.

3F Scan Fenster



3F Scan Fenster

- 1 **3F Datei Speicherort**
Zielordner für .fff-Dateien. Eigener Ordner pro Filmrolle empfohlen, z.B. 'ROLL-01'.
- 2 **Bildname**
'Bild' erzeugt Bild001.fff, Bild002.fff ... Aussagekräftigen Namen wählen.
- 3 **Finales Tiff sichern**
Deaktiviert lassen — sonst speichert FlexColor zusätzlich zur .fff noch ein TIFF. Export erfolgt später beim Entwickeln.
- 4 **Filmtyp**
Farbnegativ (C-41), S/W-Negativ oder Dia (E-6). Falscher Typ = unbrauchbares Bild.
- 5 **Profil**
Filmspezifisch wenn bekannt (z.B. Kodak Portra 400 NC), sonst Standard. Kann später noch geändert werden.
- 6 **Maske**
'Auto' lassen — erkennt Format am Halter-Barcode und erkennt selbstständig die Frames, sofern die Maske zum Filmstreifen passt.
- 7 **Ausschnitt + Bleed**
(A) 'Auto' = kompletter Streifen. (B) Erst Vorschau, dann Frames im Vorschaufenster markieren. Bleed 0,5 mm Standard lassen.
- 8 **Auto Stufen**
Deaktiviert lassen — sonst verändert FlexColor die Tonwerte automatisch. Beim 3F-Workflow manuell beim Entwickeln einstellen.
- 9 **Max. 16-bit Grösse**
1000 MB reicht für alle Formate. Für unkomprimierte Maximalqualität bei Großformat erhöhen.
- 10 **Scanauflösung**
Immer 100% = native Auflösung. Reduzierte Auflösung schlechter als nachträgliches Verkleinern.
- 11 **An Format anpassen**
Deaktiviert lassen — sonst skaliert FlexColor auf festes Ausgabeformat. Größe beim TIFF-Export festlegen.
- 12 **Ausgabe PPI**
z.B. 6300 ppi bei 35mm. Beeinflusst nur den Druckmaßstab, nicht die tatsächlichen Pixel.

3. 'Scan' klicken

Der Scanner fährt durch und speichert die .fff-Rohdatei im gewählten Ordner.

Fragen? Bitte vor Ort melden.

mail@scanstudiocologne.com